



Motette in der Thomaskirche

Sonnabend, den 14. September 2019, 15 Uhr

Johann Pachelbel

(~ 11.9.1653, Nürnberg; † 3.3.1706, Nürnberg)

Ciacona f-Moll

für Orgel

(* 7.5.1833, Hamburg; † 3.4.1897, Wien)

Warum ist das Licht gegeben dem Mühseligen

Motette op. 74/1 für vier- bis sechsstimmigen Chor (1879)

Warum ist das Licht gegeben dem Mühseligen, und das Leben den betrübten Herzen?
Die des Todes warten und kommt nicht, und grüben ihn wohl aus dem Verborgenen.
Die sich fast freuen und sind fröhlich, daß sie das Grab bekommen.
Und dem Manne, des Weg verborgen ist, und Gott vor ihm denselben bedeckt.

Hiob 3:20–23

Lasset uns unser Herz samt den Händen aufheben zu Gott im Himmel.

Klagelieder 3:41

Siehe, wir preisen selig, die erduldet haben. Die Geduld Hiob habt ihr gehört,
und das Ende des Herrn habt ihr gesehen;
denn der Herr ist barmherzig und ein Erbarmender.

Jakobus 5:11

Mit Fried und Freud ich fahr' dahin · in Gottes Willen.

Getrost ist mir mein Herz und Sinn, · sanft und stille.

Wie Gott mir verheißen hat, · der Tod ist mir Schlaf worden.

Martin Luther, 1524, nach Lukas 2:29–32

Johann Hermann Schein

(* 20.1.1586, Grünhain bei Annaberg; † 19.11.1630, Leipzig; Thomaskantor 1616–1630)

Der Herr denket an uns

Geistliches Madrigal für fünfstimmigen Chor und Basso continuo
aus dem »Israelsbrünnlein« (1623)

Der Herr denket an uns und segnet uns.

Er segnet das Haus Israel, er segnet das Haus Aaron;

er segnet die den Herren fürchten, beide Kleine und Große.

Der Herre segne euch je mehr und mehr, euch und eure Kinder.

Ihr seid die Gesegneten des Herren, der Himmel und Erden gemacht hat.

Psalm 115:12–15

Kurt Thomas

(* 25.5.1904, Tönning; † 30.3.1973, Bad Oeynhausen, Thomaskantor 1957–1960)

Der 137. Psalm

für zwei vierstimmige Chöre a cappella op. 4 (1925)

An den Wassern zu Babel saßen wir und weineten, wenn wir an Zion gedachten.
Unsre Harfen hingen wir an die Weiden, die drinnen sind,
denn daselbst hießen uns singen, die uns gefangen hielten, und in unserm Heulen
fröhlich sein:

»Singet uns ein Lied von Zion!«

Wie sollten wir des Herrn Lied singen in fremden Landen?

Vergesse ich dein, Jerusalem, so werde meiner Rechten vergessen.

Meine Zunge soll an meinem Gaumen kleben, wo ich dein nicht gedenke,
wo ich nicht lasse Jerusalem meine höchste Freude sein.

Herr gedenke den Kindern Edoms den Tag Jerusalems, die da sagten:

»Rein ab bis auf ihren Boden!«

Du verstörte Tochter Babel, wohl dem, der dir vergilt, wie du uns getan hast,
wohl dem, der deine jungen Kinder nimmt und zerschmettert sie an einem Stein.
An den Wassern zu Babel saßen wir und weineten, wenn wir an Zion gedachten.

Lesung

Gemeindelied »Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ« EG 343

Melodie: Hagenau ~ 1526/27, Wittenberg 1529

1. GEMEINDE



Ich ruf zu dir, Herr Je - su Christ, ich bitt, er - hör mein Kla - gen;
ver - leih mir Gnad zu die - ser Frist, laß mich doch nicht ver - za - gen.



Den rechten Glauben, Herr, ich mein, den wollest du mir ge - ben, dir zu le - ben,



meim Nächsten nütz zu sein, dein Wort zu hal - ten e - ben.

2. CHOR (Satz: Johann Sebastian Bach, BWV 177/5)

Ich bitt noch mehr, o Herre Gott · - du kannst es mir wohl geben -,
daß ich nicht wieder werd zu Spott; · die Hoffnung gib daneben;
voraus, wenn ich muß hier davon, · daß ich dir mög vertrauen · und nicht bauen
auf all mein eigen Tun, · sonst wird's mich ewig reuen.

3. GEMEINDE

Verleih, daß ich aus Herzensgrund · den Feinden mög vergeben;
verzeih mir auch zu dieser Stund, · schaff mir ein neues Leben;
dein Wort mein Speis laß allweg sein, · damit mein Seel zu nähren, · mich zu wehren,
wenn Unglück schlägt herein, · das mich bald möcht verkehren.

4. CHOR

Laß mich kein Lust noch Furcht von dir · in dieser Welt abwenden;
beständig sein ans End gib mir, · du hast's allein in Händen;
und wem du's gibst, der hat's umsonst, · es mag niemand erwerben · noch ererben
durch Werke deine Gunst, · die uns errett' vom Sterben.

5. CHOR GEMEINDE

Ich lieg im Streit und widerstreb, · hilf, o Herr Christ, dem Schwachen;
an deiner Gnad allein ich kleb, · du kannst mich stärker machen.
Kommt nun Anfechtung her, so wehr, · daß sie mich nicht umstoße; · du kannst machen,
daß mir's nicht bringt Gefahr. · Ich weiß, du wirst's nicht lassen.

Johann Agricola (?), ~ 1526/27

Ansprache

Pfarrer i. R. Christian Wolff

Die Gemeinde erhebt sich zu Gebet und Segen

Liturg: **Gebet**

Gemeinde: **Vater unser** im Himmel,
geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Liturg: **Segen**

Johann Sebastian Bach

(* 21.3.1685, Eisenach; † 28.7.1750, Leipzig; Thomaskantor 1723–1750)

Du sollt Gott, deinen Herren, lieben

Kantate BWV 77 zum 13. Sonntag nach Trinitatis (EA 22.8.1723)

1. CHOR

Du sollt Gott, deinen Herren, lieben von
ganzem Herzen, von ganzer Seele, von allen
Kräften und von ganzem Gemüte und deinen
Nächsten als dich selbst.

2. RECITATIVO (BASSO)

So muß es sein!
Gott will das Herz vor sich alleine haben.
Man muß den Herrn von ganzer Seelen
zu seiner Lust erwählen
und sich nicht mehr erfreun,

als wenn er das Gemüte
durch seinen Geist entzündt,
weil wir nun seiner Huld und Güte
alsdenn erst recht versichert sind.

3. ARIA (SOPRANO)

Mein Gott, ich liebe dich von Herzen,
mein ganzes Leben hängt dir an.
Laß mich doch dein Gebot erkennen
und in Liebe so entbrennen,
daß ich dich ewig lieben kann.

4. RECITATIVO (TENORE)

Gib mir dabei, mein Gott! ein Samariterherz,
daß ich zugleich den Nächsten liebe
und mich bei seinem Schmerz
auch über ihn betrübe,
damit ich nicht bei ihm vorübergeh
und ihn in seiner Not nicht lasse.
Gib, daß ich Eigenliebe hasse,
so wirst du mir dereinst das Freudenleben
nach meinem Wunsch, jedoch aus Gnaden geben.

5. ARIA (ALTO)

Ach, es bleibt in meiner Liebe
lauter Unvollkommenheit!
Hab ich oftmals gleich den Willen,
was Gott saget, zu erfüllen,
fehlt mirs doch an Möglichkeit.

6. CHORAL

Herr, durch den Glauben wohn in mir,
laß ihn sich immer stärken,
daß er sei fruchtbar für und für
und reich in guten Werken;
daß er sei tätig durch die Lieb,
mit Freuden und Geduld sich üb,
dem Nächsten fort zu dienen.

– *Wir bitten, auf Applaus zu verzichten.* –

Die Kantate »Du sollt Gott, deinen Herren, lieben« (BWV 77) erklang erstmals am 22. August 1723. Ihr Text geht auf ein 1720 gedrucktes zweiteiliges Kantatenlibretto aus der Feder von Johann Oswald Knauer zurück, das der Gothaer Hofkapellmeister Gottfried Heinrich Stölzel (Knauers Schwager) sowie Johann Friedrich Fasch in Zerbst bereits vor 1723 in Musik gesetzt hatten. In der von Bach komponierten verkürzten Version werden – anknüpfend an das Gleichnis vom barmherzigen Samariter im 10. Kapitel bei Lukas – Gottesliebe und Nächstenliebe durch das einleitend zitierte Schriftwort als Einheit vorgestellt und sodann in Rezitativen und Arien in ihrer Unterschiedlichkeit beleuchtet,

Als kompositorisches Wunderwerk erweist sich der Eingangschor: Den dichten motettischen Vokalsatz rahmen zwei Instrumentalstimmen – Trompete und Baß – ein, die in frei gehandhabtem Vergrößerungskanon die Choralweise »Dies sind die heiligen zehn Gebot« vortragen. Mit symbolisch gemeintem Bezug auf die Zahl der Gebote gliedert die führende Oberstimme ihren Part in zehn Abschnitte, doch bleibt dieses Kunststück nicht ohne Nebenwirkungen auf den übrigen Stimmenverlauf. (HJS)



Aus urheberrechtlichen Gründen und im Interesse eines ungestörten Motettenverlaufs sind Filmen, Fotografieren und Tonaufnahmen während der Motette nicht gestattet.

Ausführende: Thomasorganist Ullrich Böhme – Orgel und Continuo-Organ (Kantate)

Julia Sophie Wagner – Sopran

Susanne Langner – Alt

Stephan Scherpe – Tenor

Stephan Heinemann – Baß

THOMANERCHOR Leipzig

Mechthild Winter – Continuo-Organ (Motetten), Cembalo (Kantate)

GEWANDHAUSORCHESTER Leipzig

Sebastian Breuninger – Konzertmeister

Gábor Richter – Trompete

Domenico Orlando, Thomas Hipper – Oboe

Albert Kegel – Fagott

Veronika Wilhelm – Violoncello

Karsten Heins – Kontrabaß

Leitung: Thomaskantor Gotthold Schwarz

Die Kollekte am Ausgang ist zur Erhaltung der Thomaskirche bestimmt.

*Vorschau: heute, Sonnabend, 14. September 2019, 17 Uhr, Lutherkirche
(Wiederholung: Sonntag, 15. September 2019, 17 Uhr, Nathanaelkirche)*

Sommerklänge – Benefizkonzert für die Lutherkirche

Werke von Mendelssohn, Richter, Gjeilo u. a.

*Chor aus ehemaligen Thomanern, Thomasschülern, Thomasschülerinnen,
Musikstudenten und Musikstudentinnen · Leitung: Max Gläser, Johannes Gründel*

13. Sonntag nach Trinitatis, 15. September 2019, 9.30 Uhr

Kirchenmusik im Gottesdienst

Thomasorganist U. Böhme · Thomanerchor · Leitung: Thomaskantor G. Schwarz

Freitag, 20. September 2019, 18 Uhr

Motette in der Thomaskirche

Thomasorganist Ullrich Böhme · Trinitatis Kantorei und

Trinitatis Barockensemble, Kopenhagen · Leitung: Søren Christian Vestergaard

Sonnabend, 21. September 2019, 15 Uhr

Motette in der Thomaskirche

Karl Aage Rasmussen: Kantate »Gleich wie das Gras« (UA)

Johann Sebastian Bach: Kantate BWV 17 »Wer Dank opfert, der preiset mich«

Thomasorganist Ullrich Böhme · Solisten · Trinitatis Kantorei und

Trinitatis Barockensemble, Kopenhagen · Leitung: Søren Christian Vestergaard

14. Sonntag nach Trinitatis, 22. September 2019, 9.30 Uhr

Kirchenmusik im Gottesdienst

Thomasorganist Ullrich Böhme · Trinitatis Kantorei und

Trinitatis Barockensemble, Kopenhagen · Leitung: Søren Christian Vestergaard

Werden Sie Mitglied im Verein forum thomanum oder fördern Sie dessen Arbeit durch eine Spende:
Sparkasse Leipzig, IBAN: DE62 8605 5592 1002 0121 00, WELADE8LXXX

Chorinformationen

Am Mittwoch, 11. September 2019, waren die Thomaner zu Gast bei den Silbermann-Tagen 2019 und sangen unter der Leitung von Thomaskantor Gotthold Schwarz in der ausverkauften St. Wolfgangskirche Schneeberg Werke von Johann Hermann Schein, Heinrich Schütz, Johann Sebastian Bach, Johann Christoph Altnikol, Johannes Brahms, Kurt Thomas und Max Reger. Thomasorganist Ullrich Böhme spielte an der Jehmlich-Orgel Werke von Johann Pachelbel, Johann Sebastian Bach und Olivier Messiaen.



Foto: Roland Weise

Am Donnerstag der nächsten Woche, 19. September 2019, findet in Merseburg ein Konzert im Rahmen der Merseburger Orgeltage statt. Der THOMANERCHOR Leipzig führt unter der Leitung von Thomaskantor Gotthold Schwarz Werke von Max Reger, Wilhelm Weismann, Johann Sebastian Bach, Heinrich Schütz, Johann Christoph Altnikol und Kurt Thomas auf. Thomasorganist Ullrich Böhme spielt Werke von Johann Pachelbel, Johann Sebastian Bach und Olivier Messiaen. Konzertbeginn im Merseburger Dom ist 19 Uhr.

Das darauffolgende Wochenende vom 20. bis 22. September 2019 haben die Thomaner frei. Die Motetten sowie die Musik im Gottesdienst werden von Thomasorganist Ullrich Böhme sowie der Trinitatis Kantorei und dem Trinitatis Barockensemble aus Kopenhagen unter Leitung von Søren Christian Vestergaard gestaltet.

Wir laden sehr herzlich ein, die Motette als Friedensgebet am Mittwoch, 9. Oktober 2019, in der Thomaskirche mit dem THOMANERCHOR Leipzig und Friedrich Schorlemmer zu besuchen. Beginn ist 19 Uhr.

Diese elektronische Ausgabe des jeweils aktuellen Motettenprogramms ist Freitags ungefähr ab 10 Uhr im Internet unter der Adresse <http://www.mvmc.de/motette/aktuell.pdf> verfügbar. Beim Besuch der Veranstaltung muß ein gedrucktes Exemplar zum Preis von EUR 2,- erworben werden.

Satz des Programmheftes: **mvmc** Martin Krämer, Leipzig